

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 30 (1983)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eingesetzten nicht nur Ansporn, sondern auch Anerkennung.

Zivilschutz: Werden Sie die Übungen im Jahre 1983 in demselben Umfang und mit den gleichen Rahmenbedingungen durchführen?

Franz Baumeler: Da sich die Übungen bewährten, haben wir keine Veranlassung, am Konzept selbst etwas zu ändern. Einzig den Sicherheitsbestimmungen muss dieses Jahr vermehrte Beachtung geschenkt werden. Die «Pronto uno»-/«Pronto due»-Übungen werden also 1983 im gleichen Rahmen weitergeführt.

Es liegt mir daran, allen jenen, welche für die Vorbereitung und Durchführung der Übungen ihr Möglichstes geleistet haben, für ihren Einsatz bestens zu danken.

Franz Baumeler: Comme les exercices ont été fructueux, nous n'avons pas de raison de modifier quoi que ce soit à leur conception elle-même. Il conviendra uniquement de vouer cette année une attention plus grande aux prescriptions de sécurité. On peut dès lors dire que les exercices «Pronto uno»/«Pronto due» se poursuivront dans le même cadre en 1983.

Je me fais un devoir de remercier très sincèrement de leur engagement tous ceux qui ont donné le meilleur d'eux-mêmes pour la préparation et l'exécution des exercices.

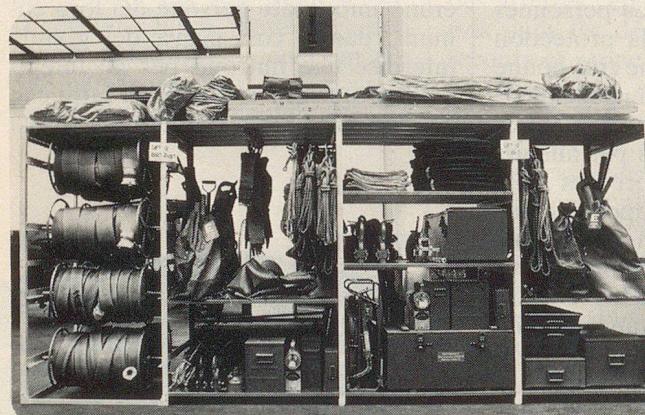
per tutte le persone impegnate, bensì è stato anche espressione di riconoscimento.

Protezione civile: Proseguirete le esercitazioni dell'anno 1983 nello stesso quadro e con la stessa portata?

Franz Baumeler: Poichè le esercitazioni hanno dato un risultato tanto apprezzato, non vediamo alcuna ragione per modificare qualcosa della relativa concezione. Unicamente alle disposizioni di sicurezza occorrerà dedicare quest'anno maggiore attenzione. Le esercitazioni «Pronto uno»/«Pronto due» saranno di conseguenza continue nel 1983 nella stessa forma. Mi sta molto a cuore ringraziare sentitamente tutti coloro che hanno prestato la loro opera per la preparazione e attuazione delle esercitazioni.

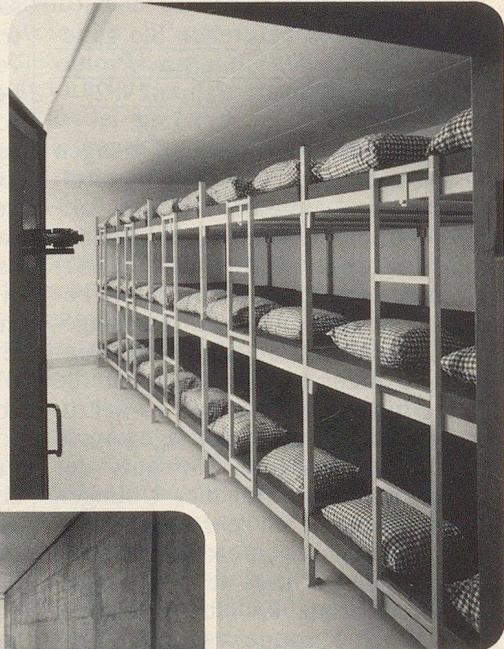


Embru ist Vollausrüster für Zivilschutzanlagen und Truppenunterkünfte



Schränke,
Effekten- und
Materialgestelle
Kombi-Betten als
Liege- und
Lagergestelle

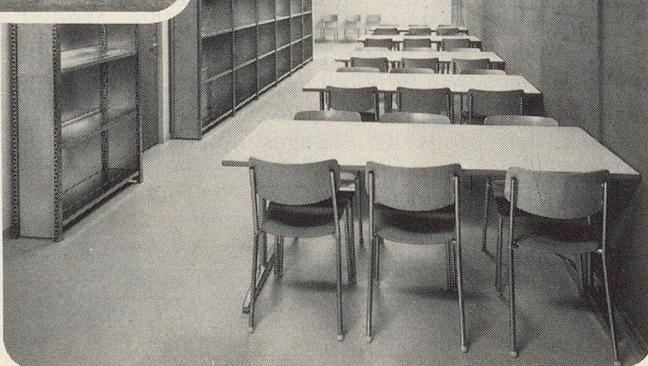
Tische und Stühle



Embru-Werke, Kommunalbedarf
8630 Rüti ZH
Telefon 055 / 312844

embru

Schutzraumausstellung in Rüti
Fabrikation und permanente
Ausstellung in Payerne



Wir liefern vollständige
Einrichtungen und
planen mit. Verlangen
Sie unsere Dokumen-
tation mit Referenzen.

Die Spezialisten für das Abdichten von Betonbauwerken.



Abdichten von Betonbauwerken.

Das RENESCO Flexin®-Injektionssystem behandelt den Schaden nicht nur an der Oberfläche. Das gesamte Schadenzentrum und der ganze Baukörperquerschnitt werden vollständig gedichtet.

Die Korrosion der Armierung und andere gravierende Folgeschäden werden durch das RENESCO Flexin®-Verfahren ein für allemal verhindert oder gestoppt.

In Tiefgaragen, Zivilschutzbauten und anderen erdüberdeckten Betonbauwerken können undichte Stellen und Wassereinbrüche schlimmste Folgen haben. Da gilt es, rasch und wirkungsvoll einzugreifen.

Als Spezialisten für Bautenschutz und Bausanierung verfügen wir über die Mittel und Methoden, die in solchen Fällen sicheren Erfolg bringen. Möchten Sie mehr über die Renesco erfahren?

Oder haben Sie ein konkretes Problem zu lösen? Bitte rufen Sie uns an.

renesco®
Bautechnik AG

Lauetstrasse 35, 8112 Otelfingen-Zürich
Telefon: 01/844 31 71

Filialen in Basel, Bern, Chur, Lugano,
Winterthur, Servion-Lausanne

Coupon

- Rufen Sie mich bitte an.
- Ich bitte um den Besuch eines technischen Beraters.
- Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.
- Flexin

Firma: ZSlc 3-83

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Renesco, Bautechnik AG,
Lauetstrasse 35, 8112 Otelfingen



Berner Zivilschutz: Die Zeit drängt!

ve. Im Kanton Bern sind von den 72'000 Schutzdienstleistenden noch deren 35'000 auszubilden, und im Bereich des Kaders besteht ebenfalls ein grosser Nachholbedarf: von den 8500 eingeteilten Kaderleuten müssen noch 3500 einen stufengerechten Kurs durchlaufen. Ein gerüttelt Mass an Arbeit steht demgemäss in diesem Jahre den 410 Ortschefs im Kanton Bern, insbesondere aber dem für die Führung verantwortlichen kantonalen Zivilschutzamt, bevor.

Der Rückstand im Kanton Bern kommt nicht von ungefähr: erst seit dem 1. Januar 1982 sind sämtliche Gemeinden organisations- und baupflichtig. Das bedeutet konkret für den neuen Chef des kantonalen Zivilschutzamtes, Franz Reist, und für sein Mitarbeiterteam, neben dem ständigen Auf- und Ausbau des Zivilschutzes die Grundausbildung von über 10'000 Eingeteilten in den 279 neu pflichtigen Gemeinden innert möglichst kurzer Zeit durchzuführen. Zudem muss die Neustruktur des Zivilschutzamtes seine Bewährungsprobe bestehen. Wie wird diese immense Arbeit an die Hand genommen? Franz Reist erklärte gegenüber der Zeitschrift «Zivilschutz»: «Wir erklärten, dass jede Gemeinde eine eigene Organisation zu bilden hat; es sind keine Zusammenschlüsse, von wenigen Ausnahmen abgesehen, geplant. Die Ausbildung wird von oben nach unten aufgebaut, das heisst, wir beginnen mit der Ausbildung der Ortschefs und der Zivilschutzstellenleiter. (Zwei Tage waren es im Jahre 1982, und fünf Tage sind für das laufende Jahr vorgesehen.) Wir wollen die Ortschefs in die Lage versetzen, in der zweiten Hälfte dieses Jahres, nach Abschluss der Kurse, die endgültige Organisation festzulegen und gleichzeitig die

wichtigsten Kaderleute bereitzustellen. Sie sollen bereits 1984 eingesetzt werden können. Mit ihrer Hilfe werden wir – ähnlich einem Nothilfeprogramm – in den Jahren 1985 und 1986 die übrigen Schutzdienstleistenden (Mannschaft) in ihre Aufgaben einführen. Zusätzlich wird die Organisation der überörtlichen Führungsstäbe (Milizsystem) auf Stufe Amtsbezirk und Landesteil aufgebaut. Die zivilen Führungsleute sollen, ähnlich wie die Ortschefs, ab 1985 Zivilschutz-Planungsmassnahmen in den Gemeinden nach Weisungen des Amtes überprüfen können. Später sollen sie dann auch die örtlichen Zivilschutz-Leitungsorgane beüben. Mit den bisher pflichtigen Gemeinden, welche heute schon zum Teil einen beachtlichen Organisations- und Ausbildungsstand aufweisen, werden wir bestimmte Massnahmen durchführen, die auf eine Vereinheitlichung der Organisation und Ausbildung hinzielen, immer nach der Devise ‹Der Kanton darf nicht nur verwalten, sondern er muss das Schwergewicht festlegen und führen.› Für das Jahr 1983 habe ich angeordnet, dass die wichtigsten vakanten Funktionen in den Stäben und bei den Kadern ergänzt werden müssen. Dabei wird allerdings den Organisationen zugebilligt, dass sie noch Leute vorsehen, die mit ihrer stufengerechten Ausbildung noch nicht im Status eingegliedert sind, wie dies verlangt wird (Notbesetzung). Dieser Schritt ist nötig, damit bis Ende 1983 die verschiedenen Planungsmassnahmen, wie die Nachführung der generellen Zivilschutzplanung, der Zuweisungsplanung, der Löschwasserplanung, der Alarmierung (Sirenen) und des Koordinierten Sanitätsdienstes bewältigt werden können. Ohne diese Arbeiten ist der Zivilschutz nicht operationsbereit. Wir werden Gemeinden

mit wenig Erfahrung zusätzlich unterstützen; im Bereich der jährlichen Übungen (ZSG Art. 5) werden anfangs 1983 auf 15 regionalen Ausbildungszentren des Kantons Bern sogenannte zentrale Vorkurse für die Dienstzweige Nachrichten, Übermittlung, AC-Schutzdienst, Pionier- und Brandschutzdienst sowie Sanität durchgeführt. Jede Gemeinde hat ihren Dienstchef und das obere Kader für den entsprechenden Dienstzweig in den Kurs zu delegieren. Der Kursabsolvent leitet dann in seiner Gemeinde die Übungen in seinem Dienstbereich sowie die stufengerechten Vorkurse. Wir wollen damit üble Bilder, wie sie oft von der Zivilschutzausbildung bestehen, zum vornherein verhindern. Die Gemeinden erhalten damit vom Kanton eine wesentliche Unterstützung; beispielsweise wird ihnen gleichzeitig je Dienst auch ein Modell für ihre zweitägigen Übungen nach Artikel 54 ZSG zur Verfügung gestellt.»

**Küchen für die
Kriegswirtschaft und
Zivilschutz**

25 Jahre
im Dienste der
Gemeinschafts-
Verpflegung



haari ag Langwattstrasse 27
zollikerberg 8125 Zollikerberg,
Tel. 01 391 7100

169d

firestar

**Das Alternativsystem
für das Kochen
mit Kochkisten.**
russfrei, geruchlos, ungiftig, nicht explosiv
einfach · sauber · gefahrlos · effizient

Informationen durch:
FIRESTAR AG, Postfach 3363
CH-4002 Basel, Tel. 061/47 53 13

